

Wanderurlaub im Harz

von Dominique, DO4MI

Am Freitag, den 27. Juli 2018 ging es gleich nach dem QRL los in Richtung Harz. Gegen Abend kamen wir fast stau frei in Hüttenrode bei Blankenburg an. Dabei hatten wir, wie immer, die 4+5 Element-Yagi nach DK7ZB, den CRT Micron und den FT-90.

Dieses Jahr hatten wir auch mal vor, die Harzer Wandernadel zumindest in Bronze zu verdienen. Dafür braucht man nur acht Stempel. Das sollte doch wohl zu schaffen sein, oder?

Aber am Abend schauten wir uns erst mal die Mondfinsternis und den Mars, welcher der Erde sehr nah war, an. Dabei sind einige schöne Bilder entstanden.

Am nächsten Tag ging unsere Wanderung zum Brocken [DM/SA-001]. Das Auto wurde in Schierke abgestellt und über das Eckerloch bei über 30° C und kaum Schatten bestiegen wir den höchsten Berg Norddeutschlands. Traurig ist allerdings, dass hier im Harz der Wald immer mehr durch den Borkenkäfer abstirbt und am Brocken ist das deutlich zu sehen.



Aber oben angekommen, bot der Wind eine schöne Abkühlung und eine beeindruckende Aussicht bot der Berg uns auch.

Eine erfolgreiche Funkaktivierung konnten wir unter anderem dank Reinhard, DO5UH auf dem Kahleberg und Gerd, DB1AI aus Hannover verbuchen.



Pünktlich als wir wieder am Auto in Schierke waren, setzte ein Starkregen ein und dieser kühlte zumindest ein bisschen die Umgebung ab.

Am Sonntag wanderten wir zunächst von Hüttenrode nach Braunesumpf, wo vom einstigen Eisenerzabbau nichts mehr zu sehen ist, als ein paar Ruinen.



Weiter liefen wir zur Wilhelm-Raabe-Warte, welche sich auf dem Eichenberg [DA/SA-022] befindet.



Leider kann der schöne Turm nicht bestiegen werden, dennoch gelangen uns Verbindungen bis ins Vogtland zu Günther, DM4SWL und seinem Enkel Jan, DN1DSP. Auch mit Joe, DL3VL in Berlin und der Deditzhöhe konnten wir funken.



Auf unserem zweiten Berg des Tages, dem Ziegenkopf [DA/SA-023], gelangen uns trotz Turm nur zwei QSO`s, was für die Abrechnung bei GMA leider nicht reicht.

Auf dem Rückweg nach Hüttenrode kamen wir noch am Astberg [DA/SA-075], welcher freie Sicht nach Osten bot, vorbei.



Hier konnten wir sogar bis nach Radeburg mit Dirk, DD1UDW funken, was uns sehr freute. Erschöpft, aber glücklich kamen wir wieder in Hüttenrode an, aber unsere Sonnenuntergangstour zum Rotestein mussten wir auf den nächsten Tag verschieben.

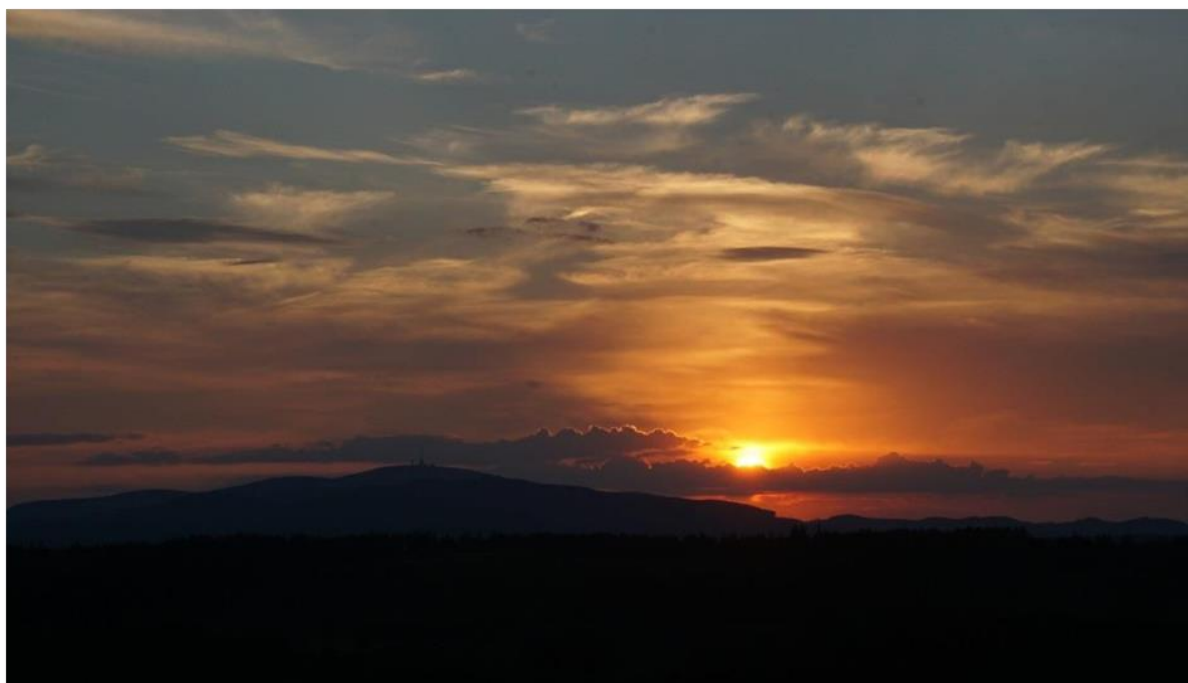
Am Montag fuhren wir nach Wernigerode und besuchten den Tierpark im Christianental, wo wir einheimische Tiere wie den Luchs antrafen.

Weiter ging es vom Tierpark höher zum Agnesberg [DA/SA-024], wo man den Blick über Wernigerode und Brocken schweifen lassen kann.



Funktechnisch gelangen uns allerdings nur drei QSO`s. Weiter gingen wir dann zum Schloss Wernigerode, wo wir uns zur Abkühlung ein Eis schmecken ließen und nochmal den Blick auf das Städtchen genossen.

Nach dem Abendessen machten wir uns noch mal auf den Weg zum Rotenstein [DA/SA-159].



Hier sahen wir den Sonnenuntergang hinter dem Brocken über der Rappbode-Talsperre und das wurde natürlich in Bildern festgehalten.

Funken konnten wir horizontal sogar bis Chemnitz mit Jörg, DG0JMB und dank zwei Wolfenbüttelern und Olaf, DG1HOS, der eine verlässliche Station auf fast jedem Berg war, bekamen wir die benötigten vier QSO`s zusammen.

An unserem letzten Tag besuchten wir noch die Roßtrappe und schauten in das Tal der Bode, die in diesen trockenen Tagen wenig Wasser führt. Außerdem holten wir noch in der Touristeninformation in Thale unsere bronzene [Harzer Wandernadel](#) ab.

Nächstes Jahr wollen wir dann Silber erwandern.



Nach einer schönen Wanderwoche ging es ganz entspannt (mal ohne Stau) zurück in die Heimat.

73 und awdh de Dominique, DO4MI und Andre, DG0DG

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.